

## **Polizeibeamte führen Klage wegen „Strahlungsschäden“**

**Polizeibeamte wollen gegen ihren eigenen Arbeitgeber klagen wegen einer Serie von Krankheiten, die sie ihrem auf der Patrouille benützten Funksystem zuschreiben.**

*Von Nigel Bunyan*

Die Polizeitruppe von Lancashire war die erste in Grossbritannien, die das Airwave-Funksystem ausprobierte. Dieses sollte den Sicherheitskräften, den Notfalldiensten und dem Militär mehr Reichweite und Kapazität geben. Neun Jahre nach seiner Einführung behaupten viele Beamte, die Strahlungsemissionen des Funksystems seien schuld, dass sie an Beschwerden wie Übelkeit, Kopf- und Magenschmerzen sowie Hautausschlägen leiden.

Die örtliche Zweigstelle des Polizistenverbandes hat 176 Einzelklagen aufgezeichnet. Jetzt suchen höhere Beamte der Polizeibehörde juristischen Rat, wie sie damit umgehen sollen. Sie haben bereits das Budget angepasst, um „im Haftungsfall Schadenersatzansprüche wegen Airwave“ abdecken zu können.

Kritiker des Funksystems sagen, dessen Lieferanten – Motorola als Lieferantin der Mobilteile und O2 als Netzbetreiberin – hätten Massnahmen ergriffen, um „Audio-Anomalien“ zu verhindern.

Die Direktion für Arbeitsschutz hat die Kontroverse untersucht. Sie erklärt, es gebe keinen Zusammenhang zwischen der Funkstrahlung und den berichteten Beschwerden.

Die Polizeibeamten von Lancashire begannen das System im Jahre 2001 zu benutzen. Seither hat die Regierung 2.9 Milliarden £ eingesetzt, um das System bei allen Polizeikräften in England, Schottland und Wales einzuführen. John O'Reilly, Vorsitzender der Polizeibehörde von Lancashire sagte: „Als wir das System bekamen, hatten wir alle möglichen Probleme samt Kommunikationsausfällen, und es waren nicht alle Teile der Grafschaft erreichbar. Aber im Laufe der Zeit wurden die meisten oder sogar alle Probleme durch die verbesserte Technologie ausgebügelt.“

Ein Sprecher der Polizeibehörde von Lancashire sagte: „Wir haben eine Anzahl von Schadenersatzansprüchen wegen Gesundheitsschäden erhalten, die angeblich durch die Benutzung der mobilen Kommunikationsausrüstung der Polizei verursacht worden sind. Das Verfahren läuft; über den Ausgang der Schadenersatzklagen ist noch nichts bekannt.“

[www.telegraph.co.uk/health/healthnews/6920973/Police-officers-sue-force-over-radio-injuries.html](http://www.telegraph.co.uk/health/healthnews/6920973/Police-officers-sue-force-over-radio-injuries.html)

### **Kommentar der Bürgerwelle Schweiz**

*Das Airwave-Funksystem der britischen Polizei ist das mit gepulster Strahlung arbeitende TETRA-System. Schon kurz nach der Einführung des Systems in Grossbritannien waren seitens der Polizei Klagen über Beschwerden laut geworden. Die deutsche Polizeigewerkschaft berichtete damals, Polizeibeamte in Lancashire und North Yorkshire, die mit den neuen Funkgeräten arbeiteten, hätten sich über Gesundheitsschäden beklagt. In einem Leserbrief in der Mitarbeiterzeitung der Polizei vom März 2002 habe ein Polizist kritisiert, es sei ihm „unbegreiflich“, dass Polizeibeamte nach wie vor mit TETRA-Funkgeräten arbeiten müssten, obwohl zahlreiche Krankheitsfälle aufgetreten seien, die „direkt auf TETRA zurückzuführen sind“. So seien ihm selbst einige Fälle von Hautreizungen, Schlaflosigkeit, Migräne, Depressionen, Konzentrationsschwäche und Kopfschmerzen bekannt. Trotzdem wurde das TETRA-Funksystem in ganz Grossbritannien ausgebaut, und zur Zeit ist TETRA auch in Deutschland im Aufbau begriffen.*

*In der Schweiz wird das mit un gepulster Strahlung sendende Tetrapol-System eingeführt. Es wird hier „Polycom“ genannt. Über gesundheitliche Beschwerden verlautete unseres Wissens noch nichts. Der Bürgerwelle Schweiz ist eine Polizeibeamtin bekannt, die angibt, im Streifenwagen aufgrund des Polycom-Funksystems jeweils unter Beschwerden zu leiden.*